

(771—1) Nr. 1668.

**Edict.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Johann Welzel, Eigenthümer des Gutes Neuborf, bekannt, daß der Bescheid, womit die Umsehung der für Frau Katharina Nischaneß auf dem Gute Neuborf haftenden Forderung pr. 5000 fl. an die Erben derselben bewilliget wurde, dem ihm wegen seines derzeit unbekannten Aufenthaltes in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf bestellten Curator ad recipiendum zugestellt worden sei. R. k. Landesgericht Laibach, am 2. April 1867.

(770—1) Nr. 1341.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei am 3. Jänner 1866 Lucia Unglerth, Hausbesitzerin in Laibach, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher auch Eduard Schlechter, gewesener Capellmeister in Brad in Siebenbürgen, als Miterbe eingesetzt erscheint. Da diesem k. k. Landesgerichte der Aufenthalt des Eduard Schlechter unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von hentigem Tage an bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Nikolaus Schemerl, k. k. Ingenieur in Krainburg, abgehandelt würde.

Laibach, am 2. April 1867.

747—1) Nr. 1077.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 9. November 1866, Z. 4048, wird bekannt gemacht, daß nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Mathias Novak gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Urb.-Nr. 131 1/2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 26. April d. J., Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. März 1867.

(669—1) Nr. 1008.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Bajc von Laas gegen Franz Lavrit von Stadt Laas Nr. 35 wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1865, Z. 6381, und der Cession vom 8. März 1866, schuldiger 76 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Laas sub Urb.-Nr. 126 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 821 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Mai,

11. Juni und

10. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. Februar 1867.

(754—1) Nr. 993.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. November 1866, Z. 5471, in der Executionsfache des Joseph Jinto, durch den Machthaber Herrn Franz Dgrin, gegen Anton Furlan von Werd plo. 162 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 5ten April und 4. Mai d. J. anberaumte erste und zweite Feilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt worden ist und daß es demnach lediglich bei der

auf den 5. Juni d. J.

angeordneten dritten Tagsatzung zu verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. April 1867.

(689—1) Nr. 395.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Luzia Mojina von Freudenthal, durch den Machthaber Herrn Dr. Drel, gegen Lucas Slouša von Franzdorf, wegen aus der Cession vom 24. August 1857 und 21. April 1858 schuldiger 83 fl. 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 754 fl. 75 fr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

8. Juni und

10. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 12. Februar 1866.

(705—1) Nr. 995.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Paul, Mathias und Maria Bonke von Verdreng, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Mathias Bauer von Verdreng Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1859, Z. 4711, schuldiger 104 fl. 72 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 11, Fol. 1543 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 160 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

1. Mai,

1. Juni und

2. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfeld mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 13. Februar 1867.

(772—1) Nr. 614.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Pfarrarmen-Instituts-Vorstellung von Velbes gegen Georg Tresglov von Buchheim Nr. 4 wegen aus dem Schuldscheine vom

22. Februar 1851 und Zahlungsauftrage vom 28. December 1865, Z. 4562, schuldiger 73 fl. 50 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 870 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 323 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. April,

13. Mai und

13. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 18. Februar 1867.

(713—2) Nr. 211.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Maria Witwe Lousin von Slatenegg Nr. 6, Rechtsnachfolgerin ihres Ehemanns Anton Lousin, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 14. August 1862, Z. 3206, schuldiger 22 fl. 87 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 632 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1330 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. April,

25. Mai und

28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(574—2) Nr. 4318.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Nowak von Ratze, Bezirk Seisenberg, die executive Versteigerung der dem Franz Strejcek von Kleinsupf gehörigen, gerichtl. auf 1524 fl. geschätzten, im Grundbuche Reifnitz Urb.-Nr. 2 und Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 135 fl. c. s. c. im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

25. Mai

und die dritte auf den

3. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1867.

(617—2) Nr. 928.

**Rundmachung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Rechtsfache des Johann Schmut von Maschen wider Michael Juran von ebendort plo. 409 fl. 50 fr. c. s. c. unter 31. I. M., Z. 928, erlassene Zahlungsbefehl dem dem Gellagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes aufgestellten Curator ad actum Herrn Advocaten Dr. Josef Rosina zugestellt worden ist.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 31. Jänner 1867.

(658—2) Nr. 1066.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 29. October 1866, Z. 4809, wird im Einverständnisse beider Theile nach vorausgegangener Abgethanerklärung der beiden früheren Feilbietungen

am 31. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten März 1867.

(685—2) Nr. 963.

**Executive Realitäts- und Fahrnisse-Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavaß gegen Johann Danil von Michelfstetten wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. März 1866, Z. 1401, schuldiger 1513 fl. 8 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität sammt Fahrnissen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 8875 fl. 70 fr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. April,

1. Juni und

27. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 2. März 1867.

(608—2) Nr. 539.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Witte von Feistritz gegen Michael Stemberger von Kofese Nr. 1, wegen schuldiger 124 fl. 93 fr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semmerhof sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 824 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Mai,

5. Juni und

5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 6. Februar 1866.



